

# Volkzeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Betülauer Straße 109**  
Telefon 136-90 — Postliches-Konto 600-844  
**Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republika 4, Tel. 1294**

**Volksstimme**  
Bielsz-Biala u. Umgebung

## Die Sejmwahlen

Wahlbeteiligung stärker als erwartet, aber sehr uneinheitlich  
Einige bemerkenswerte Überraschungen

Die gestern stattgefundenen Sejmwahlen hatten nicht das Interesse in der breiten Öffentlichkeit hervorgerufen, wie dies bei einem so wichtigen Akt sein müsste.

Da die Wahl, was die Kandidaten betrifft, ja gemäß dem bestehenden Wahlgesetz nur eine beschränkte ist und die aufgestellten Kandidaten zum allergrößten Teil dem sogenannten „Lager der nationalen Einigung“, dem OZN, angehörten, und bedeutende Parteien sich an den Wahlen nicht beteiligten, so erstreckte sich das Hauptinteresse auf die Frage der Wahlbeteiligung. Dies war auch die größte Sorge derjenigen, die die Wahlen „günstig“ gestalten wollten. Man wollte es auf keinen Fall haben, daß wie im Jahre 1935 eine äußerst geringe Wahlbeteiligung einen Schatten auf den durch die Wahlkollegien gesicherten „Wahlerfolg“ werfe. Die Agitation für die

Beteiligung an der Wahl wurde daher mit allen erdenklichen, oft nicht sehr mährischen Mitteln geführt. Unter anderem erklärte man, daß wer sich nicht an der Wahl beteiligen werde, die Feinde des Staates unterstützen, daher auch ein „Staatsfeind“ sei. Ferner wurde bei den Wählern die Ansicht hervorgerufen, daß ein Wahlzwang besthebe.

Die gestrige Sejmwahl weist daher eine viel größere Wahlbeteiligung auf, als die Wahl im Jahre 1935, obwohl das gleiche Wahlgesetz besteht. Die Wahlbeteiligung ist jedoch nicht einheitlich. So haben nach den bisherigen Angaben in Warschau 64,03 Prozent der Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, in Lodz wähnten 60 Prozent Wähler, in einzelnen Wojewodschaften, so in Posen, etwa 50 Prozent, in einzelnen Teilen der Krakauer Wojewodschaft, wo die Bauernparteileiter sehr viele Anhänger haben, 45 Prozent, in dem neuangeschlossenen Olsza-Gebiet hingegen — 100 Prozent.

Ein abhängiges Urteil über das Ergebnis der Sejmwahlen kann noch nicht erfolgen, da die Wahlergebnisse aus dem ganzen Lande noch nicht vorliegen. Das amtliche Gesamtergebnis der Wahlen wird erst am Mittwoch erwartet.

Von den Einzelergebnissen ist beachtenswert, daß der in Warschau kandidierende frühere Ministerpräsident und legte Sejmarschall, Slawek, der der Schöpfer des bestehenden, sehr einschränkenden Wahlgesetzes ist, selbst ein Opfer seines Wahlgesetzes geworden ist und durchfiel. Ferner, daß in Wilna General Zeligowski, der Gegner des „Lagers der nationalen Einigung“ ist, mehr Stimmen erhielt als der Leiter des OZN, General Schwarzyński, der im gleichen Wahlbezirk aufgestellt war. Außerdem fielen in Warschau der bisherige Abgeordnete Hoppe und der Führer der sogenannten „Verbesserer“ Kutschbach durch. Und die Niederlage des Politikers und Redakteurs Cat-Mackiewicz in Wilno hat auch eine besondere Bedeutung.

Der Ministerpräsident General Slawoj-Slądowski wurde im Kalischer Wahlbezirk gewählt. Ebenso wurden alle Minister, die für den Sejm kandidierten, gewählt.

Der Sejm wird in seiner ausschlaggebender Mehrheit sich aus Anhängern des OZN zusammensetzen. Im Sejm wird es keine Vertreter der Linksparteien, der polnischen Sozialisten und der bürgerlichen Volkspartei wie auch keinen offiziellen Vertreter der endekischen Nationalisten geben, da diese Parteien, wie bekannt, an den Wahlen nicht teilnahmen.

Die deutsche Volksgruppe ist im Sejm nicht vertreten; es war übrigens von den Wahlkollegien kein deutscher Kandidat aufgestellt worden. Das jüdische Bürger-

tum wird im Sejm durch einige Abgeordnete vertreten sein. Ebenso das ukrainische Bürgertum, das in Ostgalizien ein Wahlübereinkommen mit der polnischen Wahlgruppe abgeschlossen hatte.

### Das Wahlergebnis in Lodz

Nach den bisher vorliegenden, noch nicht vollständigen Ergebnissen der Wahl in Lodz wurden gewählt:

Im 15. Wahlbezirk: Lajb Mincberg (jüdischer Orthodoxer) — 33 004 Stimmen, Geistlicher Antoni Szumanowski — 18 617 Stimmen. Die zwei anderen Kandidaten erhielten: Chranki — 15 205 Stimmen, Wojdel — 7230 Stimmen.

Im 16. Wahlbezirk: Marian Wadowski — 26 231 Stimmen, Josef Milewski — 21 822 Stimmen. Die zwei anderen Kandidaten erhielten: Lewandowski — 12 500 Stimmen, Marcinla — 10 731 Stimmen.

Im 17. Wahlbezirk: Michał Wyhowsky — 35 276 Stimmen, Edward Dutkiewicz — 33 664 Stimmen. Die zwei anderen Kandidaten erhielten: Socha — 22 326 Stimmen, Lemjat — 19 436 Stimmen.

### In der Lodzer Wojewodschaft

Im 18. Wahlbezirk, der den Lodzer und Lenzer Kreis umfaßt, wurden zu Abgeordneten gewählt: Schuldirektor Cieplak und Piaskowski. Der bisherige Senator Płocik fiel durch.

Im 21. Wahlbezirk, der die Kreise Sieradz und Łask umfaßt, wurden zu Abgeordneten gewählt: Ing. Leopold und Franciszek Bratczak.

Im 22. Wahlbezirk, der die Kreise Piotrkow und Brzeziny umfaßt, wurden zu Abgeordneten gewählt: der Präses der Lodzer Landwirtschaftskammer Ing. Birowski und der Kaufmann Jagodziński aus Tomaszow. Der bisherige Abgeordnete Drożd-Gierynski fiel durch.

Im 23. Wahlbezirk, der die Kreise Radom und Wieluń umfaßt, wurden zu Abgeordneten gewählt: Pleśzczyński und Bartkiewicz. Der frühere Abgeordnete Nowicki wurde nicht gewählt.

### Die Generale Zeligowski und Schwarzyński.

In Wilno, wo es zu einem scharfen Wahlkampf kam, wurden im Wahlbezirk 46 gewählt: General Zeligowski, der im Gegensatz zu dem „Lager der nationalen Einigung“ steht, — 23 326 Stimmen, General Schwarzyński, der Chef des „Lagers der nationalen Einigung“ — 21 043 Stimmen. Die beiden wurden gewählt. Der konservative Politiker Redakteur Mackiewicz erhielt 14 507 Stimmen und fiel durch.

## Die Auswirkungen des englisch-italienischen Abkommens

Der diplomatische Korrespondent der Londoner „Times“ widmet den voraussichtlichen Auswirkungen der bevorstehenden Inkraftsetzung des anglo-italienischen Österabkommens ausführliche Betrachtungen. Nach der Überreichung des neuen Beglaubigungsschreibens des britischen Botschafters in Rom an den „König von Italien und Kaiser von Abessinien“ wird Mitte November zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem britischen Botschafter Lord Perth eine Deklaration unterzeichnet werden, mit der das Abkommen in Kraft gesetzt wird.

In der Deklaration verzichten die beiden Regierungen auf jeden Versuch, den Status quo hinsichtlich der Machtverhältnisse der Mittelmächteänder zu ändern. Die im Dezember 1936 ausgetauschten Noten enthalten italienischerseits die Versicherung, daß, soweit Italien in Betracht kommt, die Integrität des spanischen Territoriums unter allen Umständen gewahrt bleibt.

Sofort nach Inkraftsetzung des Österabkommens oder erst im Januar wird zwischen den beiden Regierungen eine Vereinbarung über den Austausch militärischer Informationen geschlossen werden. Auch eine Vereinbarung über die Regelung der gegenseitigen Beziehungen in gewissen Gebieten des Nahen Ostens ist geplant. Die beiden Regierungen werden übereinkommen, die Unabhängigkeit und Integrität von Saudi-Arabien und des Jemen respektieren und auf jede Befestigung oder Besiegung gewisser strategisch wichtiger Inseln im Roten Meer Vericht leisten zu wollen.

Als einen der wichtigsten Schritte zu einer dauerhaften Besserung der anglo-italienischen Beziehungen bezeichnen „Times“ die Vereinbarung über den Verzicht auf jede gegenseitige feindselige Propaganda.

Das Abkommen wird ferner die sofortige Regelung gewisser Handels- und Grenzregulierungsfragen zwischen Abessinien und den britischen Besitzungen im und außerhalb Afrika gestatten, wofür Sondervereinbarungen getroffen werden sollen.

In Übereinstimmung mit ihrer Note vom 16. April

1937 wird Italien sobald wie möglich dem Londoner Flottenvertrag von 1936 beitreten. Japan wird dann die einzige Großmacht sein, die dem Londoner Flottenvertrag nicht beigetreten ist.

### Kreditverhandlungen London-Rom

Paris, 6. November. Der Londoner Korrespondent des „Le Figar“ berichtet, daß die Entsendung des neuen Beglaubigungsschreibens für den britischen Botschafter in Rom Lord Perth von einer sofortigen Aufnahme der politischen Verhandlungen begleitet wird. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß Graf Ciano demnächst nach London kommt, um mit Lord Halifax zu konferieren.

In den Kreisen der City sieht man für die nächste Zeit die Ankunft einer italienischen Wirtschaftsabordnung unter Leitung des Grafen Volpi in London vor. Es handelt sich da um die Einleitung von Verhandlungen, die zur Eröffnung wichtiger Kredite führen sollen. Diese Kredite werden in Italien zu Investitionen in den Kolonien verwendet werden. Im Schoße des britischen Kabinetts sei man der Ansicht, daß eine Versöhnung zwischen London und Rom Mussolini eine größere Bewegungsfreiheit geben könnte.

### Die neuen französischen Finanzpläne

Paris, 7. November. Die „Époque“ glaubt, daß die Finanzpläne, die der neue Finanzminister Reynaud gegenwärtig vorbereitet, zunächst die von dem früheren Finanzminister Marchédeau geplante Neubewertung des Goldbestandes der Bank von Frankreich auf 180 oder möglichst noch mehr Franken im Vergleich zum englischen Pfund Sterling enthalten müsse. Es sei außerdem von einer großen Anleihe die Rede. Bestimmt werde es bedeutende Sparmaßnahmen bei den Ausgaben geben. Die Subventionen aller Art würden stark eingeschränkt werden. Auch die geplante Arbeitszeit werde am eine Stunde täglich erhöht werden, d. h. aus der 40-Stundenwoche werde eine 45-Stundenwoche werden. Im „Jour“ heißt es, Finanzminister Reynaud werde seinen Ministerkollegen heute oder Dienstag eine erste Darstellung der Lage geben.

## Riesenhafe Ausfertigungen in England

Gründung: Heimverteidigung

London, 7. November. Die "Sunday Times" brachte die Meldung, daß die englische Regierung in der kommenden Woche große Rüstungsmassnahmen ankündigen werde. So soll die Zahl der Militärkampfflugzeuge der ersten Linie von 2750 auf 4000 erhöht werden. Infolge dieser Maßnahme wird die englische Flugzeugindustrie einen riesenhaften Auftrieb erfahren; die jährliche Produktion soll 35 bis 40 000 Flugzeuge betragen. Dieser Produktionsrhythmus soll bis zum Jahre 1940 aufrechterhalten werden.

Die von der "Sunday Times" angekündigten Rüstungsmassnahmen werden von der Londoner Morgenpresse am Montag mit bemerkenswerter Kürze und Brüchigkeit verfolgt. Soweit die Blätter dazu Stellung nehmen, unterstreichen sie den Verteidigungscharakter der vorgesehenen Maßnahmen.

"Daily Telegraph" meint, daß die englischen Rüstungsmassnahmen an sich nicht im Gegensatz ständen zu der Propaganda eines Rüstungsabkommen. Im übrigen weist der Korrespondent noch darauf hin, daß der Pariser Beich Chamberlain und Lord Halifax in politischen Kreisen im Hinblick auf die bestehende Unsicherheit als mögliche Rückwirkungen des Münchener Abkommen begrüßt werden. Der Korrespondent meint, daß folgende Überlegungen zu den Rüstungsmassnahmen geführt haben: 1. daß die englische Heimatverteidigung von keinem Lande als eine Entschuldigung für einen neuen Rüstungswettlauf angesehen werden könne, 2. daß sie keine nachteilige Wirkungen auf die von Chamberlain beabsichtigten Friedenswirkungen haben könnten, 3. daß die Heimatverteidigungsmassnahmen dringend notwendig seien, um sich für alle möglichen Entwicklungen vorzusehen. Chamberlain werde alles tun, um einen neuen europäischen Rüstungswettlauf zu verhindern. Man sei sich aber allgemein darüber im klaren, daß die Ausfüllung der Lücken und Mängel in der englischen Rüstung geboten sei.

Auch der politische Korrespondent der "Daily Mail" schreibt, Chamberlain bleibe dabei, daß das Rüstungsprogramm ausschließlich für die Heimatverteidigung bestimmt sei.

## Anglo-amerikanisches Handelsabkommen vor dem Abschluß

New York, 6. November. Der Korrespondent der "New York Herald Tribune" in Washington meldet, daß das Handelsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und England in ca. 14 Tagen abgeschlossen werden dürfte.

## Bon der Ebro-Front

Salamanca, 7. November. Der Heeresbericht der Franco-Armee bestätigt die Einnahme der Ortschaft Benianet und meldet weiter die Eroberung der Höhen südlich von Rio Seco und der republikanischen Stellungen westlich Mora del Ebro. Mehrere republikanische Gegenangriffe wurden abgewiesen. Auch der republikanische Bericht meldet, daß die Franco-Truppen bei Benianet vorverlegt wurden.

## Der japanische Vormarsch

In Richtung der Hauptstadt der Provinz Hunan.

Tokio, 7. November. Der japanische Vorstoß auf die Hauptstadt der Provinz Hunan, Tschangtschan, 400 Kilometer südlich von Wutschang, ist in seiner ersten Hälfte fast vollendet. Die japanischen Marine- und Landstreitkräfte rücken auf drei Wegen gegen Tschangtschan vor. Die Kriegsschiffe haben bereits Niam am Yangtze zwischen Hankau und Notschau erreicht; eine Truppenabteilung geht in südlicher Richtung an der Hankau-Kanton-Bahn entlang vor, nachdem sie Wutschai eingenommen hat. Sie steht vor Fengschung. Eine andere japanische Truppenabteilung hat nach der Einnahme von Tsunghang, 20 Kilometer südöstlich von Wutschai, am Sonntag Hwaschang und Liukia, etwa 5 Kilometer südlich von Tsungiang besetzt.

## Der Massenmord aus der Luft

Der Fliegerangriff auf Nantschang.

Aus Hongkong berichtet "Daily Telegraph", daß bei dem Angriff japanischer Bomberflieger auf Nantschang, die große Stadt südwestlich des Pojang-Sees, 870 Chinesen getötet und mehr als 1000 verwundet wurden. Einige hundert Gebäude einschließlich einer berühmten Pagode wurden niedergelegt. Die Europäer, darunter die Ärzte und Angehörigen des Roten Kreuzes, haben rechtzeitig die Stadt verlassen. Auch der weitauft größte Teil der in Nantschang noch befindlichen Zivilbevölkerung hat vor dem erwarteten Fliegerangriff die Stadt verlassen. Von einer Bevölkerung von rund einer Million sollen zur Zeit nur noch etwa 50 000 Zivilisten in der Stadt sein.

## Schwere Brandkatastrophe in Oslo

Mehrere Häuser niedergebrannt — 17 Personen ums Leben gekommen

Oslo, 7. November. In Oslo ereignete sich am späten Nachmittag des Sonntag eine furchtbare Brandkatastrophe. Es brannten mehrere Häuser nieder. 17 Personen kamen hierbei ums Leben. Der Brand brach in der Wohnung eines Photographen aus.

In der veröffentlichten Namenliste der Opfer der Brandkatastrophe finden sich allein 5 Familienmitglieder des Photographen, in dessen Wohnung der Brand ausbrach, ferner der Direktor einer Filmgesellschaft und dessen Frau sowie mehrere weitere Ehepaare. Eine Hausgehilfin, die in der Küche beschäftigt war, konnte als einzige nach Ausbruch des Brandes die Treppe erreichen und sich in Sicherheit bringen.

Der norwegische Rundfunk änderte nach Bekannt-

werden des Unglücks sein Programm; in allen Gaststätten wurden die musikalischen Darbietungen abgesetzt und auch die Abendvorstellungen der Kinos fielen aus.

## Morosanische Ortschaft durch Wasserhose verwüstet

Paris, 7. November. Wie aus Casablanca gemeldet wird, wurde die Ortschaft Ben Ahmed, 80 Kilometer von Casablanca, am Sonntag durch eine Wasserhose verwüstet. 13 Einwohner, deren Hütten von den Fluten davongetragen wurden, kamen ums Leben. Neben dies wurden noch andere Überschwemmungen festgestellt, die zu sehr schweren Sachschäden geführt haben.

## Nach Deutschland ausgelieferter Emigrant erschossen

Amsterdam, 7. November. Vor einigen Monaten wurde berichtet, daß ein deutscher Emigrant, der von der holländischen Regierung an die deutschen Nazis übergeben ausgeliefert wurde, unmittelbar danach erschossen wurde. Es handelt sich um einen Emigranten, der im November 1936 in Spanien gelämpft hatte, dann nach Holland zurückkam, und nachdem er für zwei Jahre Aufenthaltsbewilligung bekommen hatte, plötzlich von der Polizei verhaftet und trotz seinen Protesten nach Deutschland ausgeliefert wurde. Im Parlament wurden von liberaler Seite Fragen an die Regierung gerichtet, die erst jetzt darauf geantwortet hat. Sie bestätigte, daß der Emigrant sofort nach seiner Auslieferung tot aufgefunden wurde. Allerdings wurde ihr von der Gestapo mitgeteilt, er habe sich „in seiner Zelle erhängt“.

## Aus Welt und Leben

### 368 400 Telephone außer Betrieb

Der letzte Orlan, der das amerikanische Festland in nächster Nähe von New York traf, zogte im Laufe von einer halb Stunden genau 368 400 Telephone außer Betrieb. Die New Yorker Reparaturstellen, die der Aufgabe nicht gewachsen waren, forderten telegraphisch Hilfe aus anderen Städten an, die mit Eisenbahn, Auto und Flugzeug anliefen. Innerhalb von 30 Stunden waren sämtliche Telephone wieder in Betrieb. Es handelt sich um die größte Massenreparatur, die je vorgenommen wurde.

### Feierlicher Einzug eines Ferkels in New York.

Ein höchst eigenartiger Festzug bewegte sich dieser Tage über den Broadway bis zum Rathaus in New York. Von vielen motorisierten Polizisten eskortiert, fuhr ein schönes Auto „unter größter Anteilnahme der Bevölkerung“ durch die Straßen, und in diesem Auto saß weder Roodewell noch ein fremder Staatsmann, weder Lindbergh noch Carrigan, sondern — ein fröhlich quidende Ferkel. Wie kam das Tier zu dieser ungewöhnlichen Ehre? Warum wurde es vom Bürgermeister La Guardia, wenn auch nicht mit devoten Verbeugungen, so doch förmlich freundlich in Empfang genommen? Sehr einfach: es war sozusagen das Stadtferkel der großen Schlachthofstadt Chicago. Bürgermeister La Guardia hat mit dem Bürgermeister von Chicago, Edward Kelly, um ein Ferkel gewettet, daß im Baseball die New Yorker Mannschaft über die von Chicago siegen wird. Und als die New Yorker Sportler tatsächlich siegten, hat Kelly es sich nicht nehmen lassen, seinem Kollegen La Guardia seinen Gewinn in feierlicher Form zu überreichen.

### Der Konstrukteur des ersten Benzinkraftwagens gestorben

Im Alter von 91 Jahren starb in Paris George Bouton, ein ehemaliger Mechaniker, der gemeinsam mit dem Grafen Dion zu Beginn der Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts die ersten Benzinkraftwagen konstruierte, die die Vorgänger des heutigen Automobils waren. Er gründete die erste Fabrik für Vollautomobile, die namentlich vor dem Krieg unter der Marke Dion-Bouton bekannt waren.

## Einen Radio-Apparat

soll man nur

beim Fachmann kaufen

Günstige Ratenzahlung

**RADIO-REICHER** Piotrkowska 142

## Lodzer Tageschronik

### Die tote Frau noch nicht erkannt

Im Zusammenhang mit dem tödlichen Unfall an der Ecke Kilinski- und Senatorsstraße, wo eine etwa 35 Jahre alte Frau unter den Anhängewagen einer Straßenbahn geriet und förmlich in zwei Teile geschnitten wurde, wird die Untersuchung weiter geführt. Es gelang bisher nicht, den Namen der Toten zu ermitteln. Die Leiche befindet sich im Prosektorium.

### Einige Unfälle

In der Brzezinskistraße fiel der 31jährige Anton Kazimierzak, wohnhaft Marijinska 24, aus einem Wagen der Straßenbahn. Er erlitt allgemeine Verletzungen und mußte in eine Heilanstalt übergeführt werden.

In der Jurawia 20 trank der einehalbjährige Karl Böttcher in einem unbewachten Augenblick aus einer Flasche Terpentin. Das Kind erlitt eine Vergiftung. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Waclaw Bednarek, Pawia 18, stürzte so unglücklich, daß er einen Arm brach. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

### Fleischvergiftung in einer Familie.

Infolge Genusses verorbenen Fleisches erkrankten im Haus Wadowicka 3 die 34jährige Melania Golemisla sowie deren zwei Kinder. Den Erkrankten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

### Opfer einer Schlägerei.

In der Grudzionkastraße 8 wurde Stefan Niemirowski und sein Sohn Stefan während einer Schlägerei so übel zugerichtet, daß zu ihnen die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

### Selbstmordversuch eines jungen Mannes.

In seiner Wohnung im Hans Laslowstraßen 10 trank der 34jährige Michał Bajonczikiewicz in selbstmörderischer Absicht Gift. Zu dem Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in ein Krankenhaus überführte.

## Zwei kleine Brände

Gestern mittag geriet in einer im dritten Stock des Hauses Zawadzia 34 gelegenen Wohnung infolge eines schlecht gezogenen Heizrohres eine Holzwand in Brand. Das Feuer wurde von einer Abteilung der Wehr fecht schnell unterdrückt.

In einem von Weinberg gemieteten Fabrikraum in der Zwirkostraße 5 geriet durch Kurzschluß ein Motor in Brand, wobei die Flammen auch auf die Fabrikeneinführung übertraten. An den Brandort eilten zwei Löschabteilungen der Feuerwehr, die den Brand unterdrückten.

### Zweite Registrierung des Jahrganges 1918.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1918 wie folgt im Militärbüro, Kościuszko-Allee 19, zur zweiten Registrierung zu melden: die im Bereich des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L und M beginnen, ferner diejenigen aus dem 13. Kommissariat mit den Namen O P R S und Sz.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierskastraße 63; W. Grossowski, 11. Lipkowala 15; T. Karlin, Pilсудski 54; R. Kembielinski, Andrzej 28; J. Chodzynski, Petrilauer Straße 165; E. Müller, Petrilauer 46; G. Antoniewicz, Babianicka 56; J. Uniżowski, Dombrowska 24 a.

Pabianice. Einbruch bei einem Industriellen. In die Wohnung des in Pabianice befindlichen Industriellen Reinhold Flatt (Zamława 22) drangen nachts Diebe ein und stahlen zwei Pelze, verschiedene andere Kleidungsstücke und einen Revolver im Gesamtwert von etwa 5000 Złoty. Die Polizeibehörden sahnen nach den Einbrechern. (p)

## „Thalia — Theater“

### „Der Zigeunerbaron“

niche Oper nach einer Erzählung von M. Sokal's und Schnitzler. — Musik von Johann Strauß.

Die mit so großem Erfolg am Schluss der vorjährigen aufgeführte tomische Oper „Der Zigeunerbaron“ hat gestern durch den Theaterverein „Thalia“ wiederholung erfahren. Mit Genugtuung konnte fest werden, daß in der Besetzung der Hauptrollen keine Aenderungen vorgenommen wurden, so daß von rein die Gewähr für eine ausgezeichnete Wiederholung gegeben war. Es wurde auch flott und lückenlos und das Publikum war von den Geschehnissen Bühne und von dem wunderbaren Melodienreichen Werkes eingenommen. Die Zuschauer sangen mit Beifall während der einzelnen Szenen wie im Schluss des Stücks.

Die hervorragenden Leistungen wartete auch dieser Julius Kerner auf, der im Mittelpunkt der Handlung steht. Sein natürliches Spiel überzeugt die übrigen Mitwirkenden und so kann auch von gesagt werden, daß sie das Beste von sich gaben, die ganze Aufführung zu einem wahren Ereignis künstlerischem Gebiete wurde.

ine ausführliche Besprechung über Werk und Mitwirkende haben wir bei der Premiere im Monat März

und möchten uns daher nicht wiederholen. Zum

unseren heutigen Besprechung drücken wir nur

Wunsch aus, daß „Der Zigeunerbaron“ noch

Wiederholungen erleben möchte. Die Mitwirkenden sich einen solchen Erfolg wohl verdient.

## Flucht eines Häftlings aus dem fahrenden Zug

me verwegene Flucht unternahm ein Häftling, der von Polen nach Lódz transportiert wurde, zwischen stationen Koluszki und Petrikau. Es handelt sich um 35-jährigen Felix Pilin. Der Gefangene wurde entstochau festgenommen. Er hat verschiedene Verluste auf dem Gewissen. Obgleich Pilin an den Händen festsetzt war, so gelang es ihm doch, unbemerkt die Eisenbahnwaggons zu öffnen. Er sprang aus voller Fahrt befindlichen Wagen und lief in den Wald. Obgleich der Zug sofort angehalten und der Dieb verfolgt wurde, gelang es nicht, ihn zu fangen. Es werden jetzt in der Umgegend umfangreiche Suchungen geführt werden.

## Die Sozialistische Arbeitspartei Polens

### Verwaltungssitzung im „Fortschritt“.

Am Montag, um 7 Uhr abends findet in der über 1000 Sitzung der Verwaltungsräte statt. Da eine äußerst dringende Angelegenheit zu besprechen ist, ist das Treffen aller der Verwaltung angehörenden Mitglieder unabdinglich erforderlich.

Der Vorsitzende.

Lódz-Süd. Dienstag, den 8. November, findet um 19 Uhr abends eine Sitzung des Ortsgruppenvorstandes statt. Beteiligung der Vertrauensleute statt.

## Große Akademie

### aus Anlaß des 20jährigen Bestehens Polens.

Am Montag, dem 7. November, findet in Lódz im Philharmonie, um 6 Uhr abends, eine große Feier anlässlich der 20-ten Wiederkehr des Jahres der Entstehung der ersten Volksregierung Polens statt, die vom Lódzer Komitee der Werkstätigen organisiert wurde.

Unterstützung für deutsche Teilnehmer sind im Deutschen Kino, Banduriststraße 15, erhältlich.

## Radio-Programm

Dienstag, den 8. November 1938.

### zu Lódz.

5 Gymnastik 6,50 Schallpl. 7,15 Schallpl. 11 Aufsiedlung 11,15 Mandolinenkonzert 12,00 Mittagszeitung 14 Wunschkonzert 15,30 Konzert 16,25 Deutsche und fremde Lieder 17,10 Geigentanzital 17,30 mit dem Liede durchs Land 18 Über Musik und Kunst 18,25 Sport 18,30 Arbeitserwendung 19 Konzert 20 Abendnachrichten 21 Sinfoniekonzert 22,15 Noten für Geige und Klavier 23 Letzte Nachrichten.

18 Schallpl. 14,35 Kinderkunst 15 Vorlesung 18 Ausstellung 18,15 Schallpl. 191 t. 1571 M.

10 Frühlingskonzert 10,30 Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Allerlei 16 Konzert 18,40 Eine kleine Melodie 15 Haydn-Bach 21,15 Neue Blasmusik 23,15 Vorlesung des 9. November.

12 Konzert 14 Bunte Musik 16 Konzert 20,10 Sind wir wollen wir marschieren. 22,30 Schallpl. 23,15 Abend des 9. November.

12 Konzert 14,10 Bunte Musik 16 Arbeiter spielen Arbeiter 17,10 Konzert 21 Oper: Die vier Großen 22,35 Zur Unterhaltung 24 Nachtmusik.

## Sport

### Italien — Polen 6:1 im Ringen

#### Schwache Leistungen der polnischen Ringer.

Am Sonnabend abend fand in Lódz vor 2000 Zuschauern der Länderkampf im Ringen zwischen Polen und Italien statt. Das Ländertreffen hat die italienische Mannschaft mit 6:1 in der Punktabrechnung mit 19:5 sicher gewonnen. Polen hat somit im gleichen Verhältnis wie vor Monaten in Rom verloren.

Dem Verlauf der Kämpfe nach, waren die Italiener in den beiden Schwergewichtsklassen siegreicher überlegen, in den anderen Klassen liegerten sich die Teilnehmer ebenbürtige Kämpfe. Den einzigen Sieg für die polnischen Farben erlängte Szajewski, der neben Kuligowski und Bajorek am effektivsten kämpften.

Die einzelnen Kampfergebnisse waren folgende:

Bantamgewicht: Nach Verlauf von 5 Minuten und 53 Sekunden wendete Bertoli einen blitzschnellen Schulterüberwurf an und siegte über den Polenmeister Rokita.

Federgewicht: Einen heftigen Kampf liegerten sich Gavelli und Marcot. Der Pole war am Parterre besser, der Italiener dagegen besser in stehender Stellung. In der 16. Minute siegte der Italiener durch Eindrücken der Brücke.

Leichtgewicht: Kuligowski stellte dem in technischer Hinsicht besseren Tozzi starken Widerstand entgegen. Nach Ablauf von 20 Minuten wird der Italiener zum Punktsieger erklärt.

Weltergewicht: Nach schönem und lebhaften Kampf siegte nach Punkten der Pole Szajewski über seinen Gegner Kesciojchi.

Mittelgewicht: Der Krakauer Ringer Bajorek kann eine längere Zeit hindurch Gallegati gewissen Widerstand entgegensetzen. In der 16. Minute wird er aber aus die Schulter gelegt.

Halbschwergewicht: Nach verbissinem Kampf unterliegt in der 15. Minute Kryszakli dem technisch besseren Silvestri.

Schwergewicht: Gwoźdz unterlag in der 14. Minute gegen den einwandfrei besseren Donati.

Heute kämpfen bekanntlich die italienischen Gäste in Lódz im Saale der MCA im Städtekampf Lódz-Rom.

#### Meisterschaft der Lódzer A-Klasse

Gestern wurden weitere fünf Spiele um die Meisterschaft der Lódzer A-Klasse ausgetragen. Laut Beschluss des Lódzer Bezirksfußballverbandes war dies der letzte Spieltag in diesem Jahre. Sofern das Wetter es zuläßt, sollen lediglich noch die zurückgestellten Spiele und die Spiele des Union-Touring ausgetragen werden.

Der geistige Sonntag brachte eine große Überraschung. Der diesjährige Tabellenführer Jednoczone strauchelte über die verjüngte Mannschaft des Lódzer Sport- und Turnvereins, was ihm die Führung in der Meisterschaftstabelle kostete. Überhaupt gestaltet sich die Situation in der ersten Hälfte der Tabelle immer interessanter. In letzter Zeit rücken immer mehr Mannschaften nach vorn und machen ihre Rechte auf den ersten Platz in der Tabelle geltend.

Union-Touring konnte gestern sein zweites Spiel gewinnen und so hat er nach zwei Spiertermen bereits beide Solol-Mannschaften überholt, die sich in einer immer schwierigeren Lage hineinspielen.

#### Sport IV. — Jednoczone 3:0.

Die Mannschaft der Lódzer Turner wirkte diesmal ausgezeichnet und sie war in technischer wie in physischer Hinsicht besser als die des Gegners. Auch das Zusammenspiel ließ nichts zu wünschen übrig und so kam es, daß die junge Mannschaft über den Tabellenführer einen einwandfreien Sieg davontrug. Die leichte Überlegenheit in der ersten Halbzeit stieg nach der Pause bis zum eindrücklichen Schwergewicht an, was schließlich den Turnern drei Tore einbrachte. Die Turner kamen in der 12. Minute der zweiten Halbzeit durch Voigt in Führung. Das zweite Tor fiel aus einem Freistoß, schön hereingebracht von Krolewski, und das dritte schoß Trieb aus einem Elfmeter.

#### Burza — Wima 1:1.

Der Spielsverlauf war ein recht interessanter, aber auch schöner. Im Endergebnis teilten sich beide Mannschaften mit den Punkten, was vollauf in Ordnung ist. In den ersten 20 Minuten war Burza leicht überlegen. Allmählich kann sich Wima entfalten und Lecminski ist es, der in der 30. Minute Wima in Führung bringt. In der 37. Minute kann Rauchert den Ausgleich durch einen Elfmeterschuß herstellen. In der zweiten Halbzeit geben sich beide Mannschaften redlich Mühe, eine Entscheidung herbeizuführen, aber ohne Erfolg.

#### WKS — Sokol (Pabianice) 2:0.

Obwohl WKS ohne Szymanski antrat, lieferte er ein schönes Spiel und er hat sich den Sieg ehrlich verdient. Sokol hat im allgemeinen versagt, und wenn nicht der gute Tormann Adamkiewicz auf dem Platz gewesen wäre, so hätte die Niederlage bestimmt schächterlich ausgehen. Bis zur Pause liegt WKS 1:0 in Führung, dann gelingt es ihm noch ein zweites Tor zu schließen. Gegen Ende des Spieles nimmt der Kampf schärfere Formen an, aber der energische Schiedsrichter Raporti läßt sich nicht aus der Ruhe bringen und weist die Spieler zurecht.

#### SAS — PDE 1:1.

Bis zur Pause waren die Strzeley glatt überlegen und es gelang ihnen auch in der 23. Minute durch Zegorni ein Tor zu schließen. Nach der Pause waren die Pabianicer aggressiver. Immer wieder legten sie zum Angriff an, bis schließlich auch das Ausgleichstor durch Mielczarek erzielt wurde. Bei SAS spielte zum ersten Mal nach dreijähriger Unterbrechung der ehemalige Spieler der Posener Legia Klimczak mit, dessen Spiel zufriedenstellend ausfiel.

#### Union-Touring 1b — Sokol (Zgierz) 3:1.

Auch das letzte Spiel des Zgierz Sokol in dieser Saison endete für ihn mit einer Niederlage, obwohl er diesmal auf dem eigenen Sportplatz spielte und viel Ehrgeiz in das Spiel legte. Bis zur Pause war UT überlegen, dagegen war die zweite Halbzeit ausgeglichener. Die Torschützen für UT waren: Krolski (2) und Bilarusz, für die Wirkmannschaft Bryszewski.

#### Trainingspiel der polnischen Repräsentation

Die polnische Fußballrepräsentation, die in einem Trainingslager in Warschau zusammengezogen ist, trug gestern ein Sparringspiel gegen die Czarny aus Radom aus. Das Spiel endete mit einem Sieg der Repräsentation von 6:1, bis zur Pause 4:1. Die Tore für die Repräsentation schossen Wołtal (3), Piontek (2) und Wodarcz.

In der Repräsentation zeichneten sich Gora und Gemza aus. Im Tore der Repräsentation spielte Mrugala, auf der Gegenseite der Internationale Madejski. Die Verteidigung der Repräsentation bestand aus Gemza und Szczepaniak.

#### Oberschlesien — Olsachlesien 6:1 (4:1)

In Katowice kam gestern das Revanchspiel zwischen Oberschlesien und Olsachlesien zum Austrag, das mit 6:1 zugunsten Oberschlesiens ausfiel.

Gespielt wurde unter abnormalen Verhältnissen. Das Spielfeld war durch den niedergelagerten Regen aufgeweicht und so konnten die Gäste mit dem schweren Boden nicht fertigwerden. Sie fielen deshalb um eine Klasse schlechter aus, als vor zwei Wochen in Karwin. Obwohl die oberschlesische Mannschaft ohne die bekannten Internationalen antreten mußte, präsentierte sie sich dennoch gut. Ausgezeichnet in Form war Peterek, der allein fünf Tore schoss.

Am Anfang konnte sich die Olsa-Mannschaft noch den Angriffen der Oberschlesiener widersetzen, aber als die ersten Tore fielen, war es mit dem Widerstand dahin. Nach der Pause haben die Olsa-Spieler noch einmal versucht, den Kampf aufzunehmen. Es gelang ihnen auch den Ehrentreffer zu erzielen, aber als die Oberschlesiener wieder mächtig aufzuhören und Tore erzielen, ist es um die Olsa-Hast geschehen.

#### Cracovia — Garbarnia 3:2.

In Krakau kam es gestern zu einem Freundschaftsspiel zwischen Cracovia und Garbarnia. Das Spiel endete mit 3:2 für Cracovia. Bis zur Pause hatte Garbarnia mehr vom Spiel, in der zweiten Halbzeit war dagegen Cracovia überlegen. Das Spiel stand im allgemeinen auf niedriger Stufe.

#### Schweiz — Portugal 1:0.

Das in Lausanne ausgetragene Fußballlandespiel zwischen der Schweiz und Lausanne endete mit einem Sieg der Eidgenossen von 1:0. Dem Spiel wohnten als Zuschauer 15 000 Personen bei. Für die Schweiz war dies das 170. Länderspiel.

#### Gedania verlor in Allenstein.

An den Spielen um die Fußballmeisterschaft des Bezirks Ostpreußen nimmt bekanntlich auch die polnische Fußballmannschaft Gedania aus Danzig teil. Gestern spielte sie gegen „Hindenburg“ in Allenstein und verlor 3:1.

#### Kowalstynich in der U19 gegen Deutschland

Der für die Boxrepräsentation gegen Deutschland am 13. November im Leichtgewicht vorgezogene Kowalstynich erlitt am Sonnabend im Kampf gegen Ambrośiewicz eine Punktniederlage, was dem Verbandskapitän Anlauf gab, diesen Boxer aus der Repräsentation zurückzuziehen. An seine Stelle soll in Breslau der Lódzer Wozniakiewicz kämpfen.

#### Neuer Weltrekord im Radfahren.

Der italienische Rennfahrer Seponetti hat auf der Rennbahn in Mailand einen neuen Weltrekord hinter Motorführung über 200 Kilometer in 2 Stunden 23 Minuten 36 Sekunden aufgestellt. Der alte Rekord auf 2:26:00,4 gehörte seinem Landsmann Piubello.

#### Diverse Sportnachrichten

Im Wilnoer Bezirk wurde Mannschaftsmeister die Acht der „Elektrit“, die mithin an den Kämpfen um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen teilnehmen wird. In Lódz wurde HCP Meister, der neben den Polenmeister Waria an der Polenmeisterschaft teilnehmen wird.

## „Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Gert Rothberg

(11. Fortsetzung)

Entweder liegt ein Unglücksfall vor, oder Detlef Frenzel ist vom Elgen aus hinter Rücken in den Grund gestochen worden. Weder Maria noch der inzwischen ermittelten Hilma Bode ist es zuzutrauen, daß ihre Kräfte dazu ausreichten, den gewandten Detlef Frenzel in den Grund zu stoßen. Er könnte aber gejstrahlt sein.

Maria bleibt bei ihrer Aussage, und Hilma behauptet, daß sie ihren Verlobten überhaupt nicht zu Gesicht bekommen hätte. Sie wäre erzürnt wieder abgezogen, nachdem sie die ganze Nacht vor der Villa gewartet hätte; die Hausangestellte hätte ihr versichert, daß er nie gegangen wäre und bald zurückkommen würde. Weiger wußte nichts. Und der Schmerz Hilma Bodes ist so echt, daß man ihr wohl auch ihre Worte glauben muß.

Der größte Verdacht bleibt auf Dietrich Oberhausen sitzen! Der aber gibt seine Antworten stolz und schroff. Er habe nichts mit dem Ende Detlef's zu schaffen, dabei bleibt er. Ein aufrichter Mensch, dem nie irgend etwas Nachteiliges zur Last gelegt werden kann. Man müßte auch ihm glauben. Aber — die Eifersucht! Was hat die nicht schon alles angerichtet! Die Herren der Untersuchungskommission sagen sich das gegenseitig. Im Innern aber wünscht jeder, daß Dietrichs Unschuld sich bald herausstellen möchte.

In der Mühle sind die Eltern fast feindlich gegen Maria. Nur Kurt und Anna sprechen gut mit ihr.

Maria sieht blaß und verstört aus. Sie ist auf dem Erlenhof gewesen. Doch die Mutter Dietrichs hat gesagt:

„Es ist besser, wenn du nicht kommst. Durch dich ist ja all das Unglück gekommen. Dir war mein Sohn nicht gut genug. Es mußte ein feiner Herr sein. Warum mußte Dietrich dich liebhaben? Du warst es ja nicht wert! Und nun haben sie ihn eingesperrt, meinen Jungen! Der die Freiheit liebt, der das Leben nicht extra gen kann, wenn er ein Gefangener sein muß. Geh nur, geh! Ich will dich nicht mehr sehen. Du hast mit beiden Männern nur ein Spiel getrieben. Wir haben dich liebgehabt, Dietrich und ich.“

Maria hat zunächst reglos dagestanden. Dann hat sie sich abgewandt. Und die Mutter Dietrichs hat sie nicht zurückgehalten durch ein letztes gutes Wort. Sie hat die Schürze vors Gesicht geschlagen und gestöhnt.

Die Wochen sind vergangen. Dietrich ist entlassen worden aus dem Gefängnis. Maria ist froh darüber, daß er am Tod Detlef Frenzels unschuldig ist. Eigentlich ist es ja doch nur eine unglückliche Verkettung der Umstände gewesen. Und daß es endlich restlos gelöst werden konnte, das war so gekommen:

An einem Abend kamen die Pastorsleute in die Mühle. Sie taten so, als ob sie nichts merkten, wie anders alles geworden war. Frau Pastor aber blieb mit leidig auf Maria, die sonst immer fröhlich gemeinen war und nun so still und fremd daß im eigenen Vaterhaus. Die Mädels waren nicht mit. Das hatte seinen guten Grund. Der Herr Pastor wollte einmal recht gut und freundlich Maria ins Gewissen reden, doch endlich alles zu sagen. Sie würde vielleicht dem Dietrich einen Dienst erweisen wollen, aber auf Grund einer Unwahrheit durfte das nicht geschehen. Und so kam es, daß der alte Herr dann im Garten mit Maria spazieren ging — immer unter dem Kästchensträucher hin und her. Und er redet lauernd, der gute Herr. Maria schwieg beharrlich, dann aber sagte sie müde:

„Ich weiß nichts anderes, ich habe in allem die Wahrheit gesagt.“ Der Herr Pastor war verzweifelt. Was sollte er nur noch sagen, was noch vorbringen?

„Ja, Maria, wenn du nichts weißt —“

Er schwieg. Maria sah zu Boden. Dann raffte sie der Herr Pastor zu folgenden Worten auf:

„Deine Aussage, Maria, hätte Dietrich vielleicht vor der Anklage des Mordes retten können. So aber —“

„O nein Pastor!“ schrie Maria auf. Ihr kam erst in diesem Augenblick zum Bewußtsein, was Dietrich drohte. Aber sie wußte doch nichts. Sie hatte Dietrich an dem Unglücksabend nicht gesehen, hatte nicht gewußt, daß er in diese Zeit im Mühlengrund war. Sie hob die Hände, aber sie brachte keinen Laut hervor.

Am Küchenfenster zeigte sich ein verzerrtes Gesicht; aber weder Maria noch der alte Herr bemerkten es. Plötzlich stand Agnes unerwartet vor den beiden.

„Aber, aber“, machte der Pastor. Wie konnte Agnes nur in seinem Gespräch mit Maria stören?

Agnes sagte:

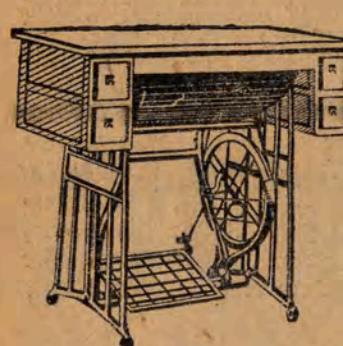
„Fräulein Maria kann doch nichts wissen; sie ist weggerannt! Ich war es! Der junge Herr war doch schon manchmal spät am Abend im Grund gewesen und um die Mühle geschlichen wie der Mörder um den Stall. Und ich hab' nicht gewußt, daß es ihr so geht wie mir. Ich hab' einen nachgeweint, der kein feiner Herr war und der mir die Treue gebrochen hat. Nun gar erst der Herr Frenzel! Ich hab' ihn mit der Flora Gessell gesehen; ein Stadträulein hat ihn auch besucht. Er soll unser Fräulein nicht ins Unglück bringen. Als sie an jedem Abend nicht heimkam, hab' ich gewußt, daß was nicht in Ordnung war, und bin ihr entgegengegangen. Ich hab' im Gebüsch am Bach gewartet. Ich hab' gewußt, daß es das erstmal war, daß sie sich trafen.“

(Fortsetzung folgt.)

## „CORSO“

Begut an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr

Preise ab 50 Groschen



Kryszer, Kraków,

Verlangen Sie Gratis-Preisliste

## Bienen-Honig

Diesjährigen, garantiert echt-reinen, nähr- u. heilfrüchtigen, liefert zur vollen Zufriedenheit gegen Nachnahme. Per Post: 3 Ag. — 6.75 Zloty, 5 Ag. — 9.90 ZL, 10 Ag. — 18.90 ZL, 20 Ag. — 36.50 Zloty, per Bahn: 30 Ag. — 52 Zloty, 60 Ag. — 100 Zloty einschließlich aller Versandkosten und Blechdose

PSZCZÓŁKA w Podwołoczyskach (Mip) №72

## Brunnenbau-

Unternehmen KARL ALBRECHT

Lódź, Zeglarska 5 (an der Bzierska 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:

Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefebohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorpumpen sowie Kupferschmiedearbeiten

Solid — Schnell — Billig

## PRZEDWIOŚNIE



Jeromista 74/75  
Straßenbahnfahrt Linie 0, 5, 6 u. 8  
bis zur Ecke Kopernika u. Jeromista

Heute und folgende Tage

Zum erstenmal in Lobs

Die größte Sensation der Filmkunst

## „Der Mensch, der zweimal lebte“

RALPH BELLAMY

der Held des Films „Der Dämon des Goldes“

Außerdem: PAT-Märchenstücken und ein schöner Farbenfilm

Nächste Progr. „Der schwarze Mond“ mit JACK HOLT

Fürs  
ganze Leben

reicht eine bei uns  
gefundene  
Maschine zum Nähen,  
Sticken, Stopfen.  
Durchdruck je  
für 150 Zloty  
mit lang. Garantie  
gegen Vorgeld und  
auf Raten.

POLSKI DOM  
HANDLOWY  
Zwierzyniecka 6  
Wydz. 47

## Leihbibliothek „UNIVERSALNA“

PIOTRKOWSKA 67 (Passage „Casino“)

## Bücher

in 4 Sprachen  
Neuheiten  
Schul-Lektüre

## Auktions — Pelze

Moderne Herren- und Damen-Pelze sowie verschiedene  
Pelzwaren fertige Pelze von den besten Stoffen  
modern und billig zu haben im  
ersten deutschen Pelzwarengeschäft

Petrikufer 99 im Hofe bei ROBERT GLASS

## Dr. Klinger

Spezialarzt für venerische, kruelle  
und Hautkrankheiten (Haare)  
umgezogen

na, Breslau 17 Tel. 132 28

Empf. v. 9—11 und v. 6—8 ab

Sonne und Feierabends v. 10—12

## Dr. J. NADEL

Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe

Endeje 4 Tel. 228-92

Empfänger von 8—5 und von 6—7.30 Uhr abends

## Zahnärztliches Kabinett

TONDOWSKA

Petrikufer 152 Tel. 174-93

Empfänger v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

## Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigen  
Bedingungen, bei wöchentl.  
Abzahlung von 3 Zloty an  
ohne Preisanstieg,  
wie bei Dreizahlung.  
Matratzen haben können

(Für alte Kundenschaft und  
von Ihnen empfohlenen  
Kunden ohne Anzahlung)

Auch Sofas, Schlafmöbel  
Sitzgarnituren und Stühle

bekommen Sie in feinstter  
und solidester Ausführung

Bitte zu besichtigen, ohne  
Kaufzwang!

Beachten Sie genau  
die Adresse:

Inpejazier P. Weiß

Gieniewicza 18

Front, im Laden

## HEILANSTALT

von Dr. Z. RAKOWSKI

mit ständigen Betten für Sterile auf

Ohren-, Nasen-, Rachen-  
Lungen- und Asthma-Betten

Petrikufer 67 Tel. 127-81

Von 9—3 und 5—8  
Dasselbe Roentgenkabinett für sämtliche  
Durchleuchtungen und Aufnahmen

## Theater- u. Kinoprogramm

Theatr Polski: Heute 8.30 Uhr abend

Major Bachara

Teatr Popularny: Heute Keine Vorstellung

Casino: Gefängnis ohne Gitter

Corse: Der Mensch, der zweimal lebte

Europa: Florian

Grand Kino: Professor Wilczur

Metro: Ein Küßchen

Palace: Vorsicht, Professor

Przedwołanie Zweite Jugend

Rakietka: Zweite Jugend

Rialto: Der Tiger aus Eschnapur

## PRZEDWIOŚNIE

Heute u. folgende Tage

Der Superheld der Galou. — Motto: Die Frau, die durch Liebe wieder jung und erobert wurde

Ein Film der alle erschüttert und bewegt

## „Zweite Jugend“

mit Maria Gorczyńska und Kazimierz Junosza - Stępkowski

Heute u. folgende Tage

Preise der Plätze: 1. Platz 1.00 Zloty

2. Platz 90 Groschen, 3. Platz 50 Groschen

Bergünstigungskupon zu 70 Groschen  
hatten nur wochentags Gültigkeit

Beginn der Vorstellungen 4 Uhr

Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich  
Abonnementsspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—  
Abonnement 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzelle 15 Gr.  
im Text die dreigespaltene Millimeterzelle 60 Groschen. Stellen-  
gefälle 50 Prozent. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Aufklärungen im Text für die Druckzelle 1.— Zloty  
Für das Ausland 100 Prozent Aufschlag

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m. b. H.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
Hauptchristleiter Dipl.-Ing. Emil Reiche  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kast  
Druck: «Prasa», Lobs, Petrikauer 104